

4. Vierteljahr / Woche 04.11. – 10.11.2018

## 06 / Du bist etwas Besonderes

... weil du zu Gott gehörst

### ➤ Fokus

Gott gibt uns einen besonderen Status als sein auserwähltes Volk.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Welche Bilder für die Gemeinde fallen euch ein? Lest die folgenden Verse und fasst jeweils kurz zusammen, was das beschriebene Bild über die Gemeinde aussagt: Pfeiler – 1. **Timotheus 3,15**, Braut – 2. **Korinther 11,2**, Reben – **Johannes 15,5**, Olivenbaum – **Römer 11,16–17**, Brief – 2. **Korinther 3,2-3**, Körper – 1. **Korinther 12,27**, Herde – **Johannes 10,14**.

Ziel: *Bewusst machen, dass es viele Bilder für die Gemeinde gibt, die sich ergänzen*

#### Alternative 2

Lege der Gruppe einige Bilder von Tempeln vor, z. B. **Hindu Tempel**, **Maya Tempel**, **balinesischer Tempel**, **griechischer Tempel**, **Tempel Salomos**. Überlegt, was die verschiedenen Tempel ausmachen und welchem Zweck sie dienen.

Ziel: *erste Beschäftigung mit dem Begriff Tempel*

### ➤ Thema

#### • Volk Gottes

- Wie sehr seht ihr euch als Deutsche bzw. Schweizer? Wie zugehörig fühlt ihr euch zu eurer Nation? Woran liegt das?  
Was macht eine Nation/ein Volk aus?
- Wie lässt sich das auf die Gemeinde übertragen – als Weltkirche und als Ortsgemeinde? Wo sind wir wie ein Volk? Was unterscheidet uns?
- Lest 1. **Petrus 2,9**. Was sagt euch dieser Vers in dem Zusammenhang?  
Warum schrieb Paulus, Christen sind anders?  
Wann ist das ein positives Gefühl, wann ein negatives? Was überwiegt?
- Was macht die Christen zu einem „auserwählten Volk“?
- Wie definiert ihr den Begriff „königliche Priesterschaft“?

- Es gibt heute bei uns weder Könige noch Priester wie zur Zeit der Bibel. Gibt es eine moderne Entsprechung? Was wäre das bzw. warum nicht?  
Welchen Auftrag und damit welche Aufgaben impliziert der Ausdruck „königliche Priesterschaft“ für die Gemeinde?  
Wie wird das in eurer Gemeinde umgesetzt?  
Wie könnte es noch besser umgesetzt werden?
- Was sagen euch die folgenden Verse darüber, wie die Bibel im Alten Testament „heiliges Volk“ definiert: 2. **Mose 19,5–6** – 5. **Mose 7,6–8** – 5. **Mose 28,9** – **Jesaja 62,12**  
Was bedeutet das für uns als Gemeinde insgesamt? Für jeden einzelnen als Teil der Gemeinde?
- Inwiefern empfindet ihr euch als Gottes persönliches Eigentum?
- Was würdet ihr jemandem erwidern, der behauptet, das Konzept „Gottes Eigentum“ sieht stark nach Fremdbestimmung aus?
- Was sagt dazu das folgende Zitat aus: „Gottes Eigentum zu sein, bedeutet ... teilzuhaben an dem Schutz und den Privilegien die er zu vergeben hat. Das heißt so viel wie die Bürgerrechte seines Reiches zu genießen.“ ([auftanken.de](http://auftanken.de))  
Welchen Schutz hat Gott zu vergeben? Welche Privilegien? Was sind die Bürgerrechte des Reiches Gottes?  
Was davon erlebt ihr konkret? Was würdet ihr gerne stärker erleben?
- Wenn ihr all das zusammenfasst, worüber ihr gerade nachgedacht habt:  
Wie sollte es sich in der Gemeinde äußern, dass hier Mitglieder eines „auserwählten Volks“ zusammenkommen?

#### • Tempel Gottes

- Lest 1. **Korinther 3,16-17**. Was wird hier über die Gemeinde ausgesagt?  
Wie ist Gottes Gegenwart in seiner Gemeinde sichtbar?  
Wie hält Jesus eure Ortsgemeinde zusammen?
- Warum ist die Strafe für diejenigen, die den Tempel zerstören, so hart?  
Wodurch könnte der Tempel Gottes, die Gemeinde, zerstört werden?  
Lest dazu auch den 1. Absatz der Vertiefung im **Studienheft zur Bibel S. 47**.  
Wie könnte das, was hier bildhaft beschrieben wird, konkret aussehen?  
Wie kann eine Gemeinde dem entgegenwirken?  
Welche dieser beschriebenen Tendenzen seht ihr in eurer Gemeinde?  
Was kann die Gemeinde und jeder Einzelne von uns dagegen tun?  
Wie können wir zeigen, dass wir heilig sind, also zu Gott gehören?

### ➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

4. Vierteljahr / Woche 04.11. – 10.11.2018

## 06 / Du bist etwas Besonderes

... weil du zu Gott gehörst

### ➤ Bibel

Aber ihr seid anders, denn ihr seid ein auserwähltes Volk ...

1. Petrus 2,9

### ➤ Hintergrundinfos

Die Sprache der Bibel ist reich an Bildern. Für die Gemeinde verwendet die Bibel viele Symbole, Metaphern und Bilder. Hier ist eine kleine Auswahl: Pfeiler (1. Timotheus 3,15), Priesterschaft (1. Petrus 2,9), Braut (2. Korinther 11,2), Reben (Johannes 15,1–8), Olivenbaum (Römer 11,16–24), Brief (2. Korinther 3,2–3), Körper (1. Korinther 12,12–27), Herde (Johannes 10,11–16). Die *echtzeit* beschäftigt sich in dieser Woche mit den Bildern „Volk“ und „Tempel“.

### ➤ Thema

#### • Volk Gottes

- „Du bist anders!“ – Was würdest du denken, wenn das jemand zu dir sagt? Würdest du es eher negativ oder positiv auffassen? Warum? In welchen Punkten bist oder wärst du gern anders als deine Freunde? In welchen Punkten bist du anders, wärst aber gern wie sie?

- Lies in 1. Petrus 2,9, was Petrus über das Anderssein von Christen sagte. Ohne dich näher mit dem Text zu beschäftigen: Was ist dir beim ersten Lesen aufgefallen, was ist hängen geblieben? Warum?

Steige nun etwas tiefer in die Bildersprache dieses Verses ein:

- Was verstehst du unter einem „auserwählten Volk“? Was empfindest du dabei, wenn du dir bewusst machst, dass du zu diesem auserwählten Volk gehörst? Lies in Jesaja 43,21 Gottes Erklärung, was für ihn der Begriff „auserwähltes Volk“ bedeutet. Was sagt dir das für dich?
- Petrus definierte „auserwähltes Volk“ mit drei weiteren Begriffen: königliche Priesterschaft, heiliges Volk, persönliches Eigentum. Welcher dieser drei Begriffe spricht dich am meisten an? Warum?

- Was ist gemeint mit einer „königlichen Priesterschaft“? Überlege dazu: Welche Rolle hat ein König in einem Volk? Welche ein Priester? Wie würdest du diese Rollen auf dich übertragen?
- Wie definierst du heilig? Sieh dir dazu Erklärungen auf [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de) und [bibelpraxis.de](http://bibelpraxis.de) an. Was bedeutet es für dich, Teil von Gottes heiligem Volk zu sein? Wie wirkt sich das auf dein Leben aus?
- Was bedeutet es, wenn etwas oder jemand persönliches Eigentum ist? Wann kann dieser Begriff negativ sein? Wann positiv? Wie ist das bei der Vorstellung, dass etwas oder jemand Gottes persönliches Eigentum ist? Empfindest du das als eher negativ oder positiv? Was hat der letzte Satz in dem Vers in diesem Zusammenhang für eine Bedeutung? Was empfindest du, wenn du dich als Eigentum Gottes siehst? Empfindest du die Güte Gottes?
- Überlege nun noch einmal: In welchem Sinn bist du anders?

#### • Tempel Gottes

- An was denkst du, wenn du den Begriff „Tempel Gottes“ hörst? Welchem Zweck diente der Tempel, sowohl für das Volk selbst als auch für Leute aus anderen Nationen? Lies 1. Korinther 3,16–17. Was bedeutet „Gemeinde als Tempel Gottes“? Wie lässt sich das, was den Tempel ausmacht, auf sie übertragen?
- Paulus erläuterte das Konzept Gemeinde als Tempel näher. Lies dazu Epheser 2,20–21. Was bedeutet es konkret, wenn Gottes Haus – die Gemeinde – Apostel und Propheten (also Neues und Altes Testament) als Fundament hat, v. a. in Bezug auf das Vierteljahresthema Einheit? Wie hält Jesus die Gemeinde zusammen? Wie zeigt es sich, dass Gott darin lebt?
- Wenn du dir einen Stein in Gottes bildlichem Tempel vorstellst: Wie wünschst du ihn dir? Welche Eigenschaften sollte er haben? Welche nicht?
- Inwiefern wirst du durch Vers 21 in das Bild mit hineingezogen? Wie sehr kannst du dich als Stein eines solchen Gebäudes identifizieren? Welche Auswirkungen hat es auf dich, dass du ein Teil dieser Wohnung Gottes bist, sowohl innerhalb der Gemeinde als auch in deinem Alltag? Was könntest/solltest du konkret tun, um deinem idealen Stein, wie du ihn dir oben ausgedacht hast, zu gleichen?

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied *Chosen People* an, das 1. Petrus 2,9–12 vertont.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.